

Natur und Heimat

Blätter für den Naturschutz und alle Gebiete der Naturkunde

Herausgeber

Westfälisches Museum für Naturkunde, Münster

- Landschaftsverband Westfalen Lippe -

Schriftleitung: Dr. Brunhild Gries

43. Jahrgang

1983

Heft 2

Himantoglossum hircinum (L.) SPRENG. — **Ein interessanter Neufund der Paderborner Hochfläche**

MICHAELA SCHEIDELER, Bad Driburg

Aus dem Lehrgebiet Vegetationskunde
der Universität –GH– Paderborn, Abt. Höxter

Orchideen sind schon seit langer Zeit ein beliebtes Forschungsobjekt der Botaniker. Die Verbreitung der einzelnen Arten innerhalb Deutschlands wurde in den letzten Jahren durch Rasterkartierungen auf Meßtischblattebene weitgehend erfaßt. Trotzdem sind heute noch Überraschungsfunde möglich. So entdeckte ich bei Vegetationsuntersuchungen am 21. Juni 1982 ein ca. 30 cm hohes Exemplar der bizarren Orchidee *Himantoglossum hircinum* (Bocks-Riemenzunge) am Rande eines Halbtrockenrasens im Osten der Paderborner Hochfläche. Ihre auffälligsten Merkmale sind der typische bockartige Blütengeruch sowie die etwa 5 cm langen, im Knospenzustand uhrfederartig aufgerollten Mittellappen der Lippen, die später riemenförmig aus den Blüten herausragen (Name!).

Nicht nur die außergewöhnliche Schönheit, sondern auch die Seltenheit in ganz Mitteleuropa machen die Bocks-Riemenzunge zu einer der größten Kostbarkeiten der heimischen Flora. Nach MEUSEL, JÄGER & WEINERT (1965) und BAUMANN & KÜNKELE (1982) erstreckt sich das Areal dieser Art vom zentralsubmediterranen Raum (Süditalien) bis in das subatlantische Gebiet (Frankreich, Süd- und Mittelengland) und reicht bis nach Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Thüringen. In Deutschland gibt es außerhalb der genannten Gebiete nur vereinzelte, meist individuenarme Vorkommen in Nordbayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen (Nordeifel) (vgl. Orchideenkartierungen der Bundesländer). Der nächstgelegene Fundort von *Himantoglossum* be-

findet sich nach KÜNKELE & WILLING (1976) im Werragebiet. Für die nähere Umgebung der Paderborner Hochfläche liegen weder in älteren (u.a. BECKHAUS 1893) noch in neueren Floren (RUNGE 1972) oder Zusammenstellungen (HAEUPLER 1976, LIENENBECKER 1979, PREYWISCH et al. 1982) Nachweise der Orchidee vor, so daß es sich hier um einen Neufund handelt, der das nördlichste Vorkommen Deutschlands darstellt.

Zur Frage der Neuansiedlung lassen sich mehrere Punkte anführen. Infolge der „Fernausbreitungstüchtigkeit“ (KÜNKELE & VOGT 1973), d.h. der Fähigkeit der Orchideen, unzählige viele winzige, flugfähige Samen zu produzieren und daher weite Gebiete nach zusagenden Standorten abtasten zu können, ist durchaus mit einer natürlichen Verbreitung zu rechnen. SCHÖNFELDER (1969) berichtet von der anthropogen begünstigten Ausbreitung von *Himantoglossum hircinum*. Beeinflussende Faktoren sind möglicherweise wie bei anderen Rasenorchideen die Aufgabe von Grenzertragsböden und der Rückgang der Schafzucht (KÜNKELE 1977). GOOD (1936) begründet die Arealvergrößerung von *Himantoglossum* innerhalb Englands zu Beginn des 20. Jahrhunderts



Himantoglossum hircinum auf der Paderborner Hochfläche. Foto: H. Böttcher

mit zunehmender Ozeanität des Klimas. Er weist auch auf die mehrjährige Entwicklungszeit der Riemenzunge vom Sämling zur blühenden Pflanze und ihre Unbeständigkeit hin. Sie bleibt ähnlich wie *Aceras anthropophorum* oft jahrelang aus (HEGI 1939), wobei sich besonders am Rande des Areals Zusammenhänge mit Witterungsbedingungen vermuten lassen (vgl. KAPLAN 1981).

Dazu lassen sich folgende Klimadaten für das Jahr 1982 zusammenstellen (SCHEIDELER 1982):

Tab. 1: Pflanzensoziologische Aufnahme mit *Himantoglossum hircinum* auf der Paderborner Hochfläche (MTB 4319) am 29. Juni 1982:

Exposition: Süd, Hangneigung: 20°, Geologischer Untergrund: Turon (Obere Kreide), Höhe ü.NN: 335 m, Größe der Aufnahmefläche: 5 m², Bedeckung Krautschicht: 95%, Moosschicht: 1%, Artenzahl: 51

Festuco-Brometea-Arten:

<i>Brachypodium pinnatum</i>	2.2	<i>Pimpinella saxifraga</i>	r
<i>Avena pratensis</i>	1.2	<i>Carex caryophylla</i>	r
<i>Campanula glomerata</i>	+	<i>Sanguisorba minor</i>	r

Brometalia erecti-Arten:

<i>Scabiosa columbaria</i>	2.2	<i>Potentilla tabernaemontani</i>	+
<i>Koeleria pyramidata</i>	1.1	<i>Centaurea scabiosa</i>	+

Mesobromion-Arten:

<i>Ononis spinosa</i>	1.2	<i>Medicago lupulina</i>	r
<i>Cirsium acaule</i>	1.2	<i>Ranunculus bulbosus</i>	r
<i>Carlina vulgaris</i>	+	<i>Himantoglossum hircinum</i>	1 St.

Differentialarten des Mesobromion:

<i>Carex flacca</i>	2.2	<i>Achillea millefolium</i>	+
<i>Leontodon hispidus</i>	2.2	<i>Knautia arvensis</i>	+
<i>Briza media</i>	1.2	<i>Plantago media</i>	r
<i>Lotus corniculatus</i>	1.1	<i>Agrimonia eupatoria</i>	r
<i>Centaurea jacea</i>	1.1	<i>Chrysanthemum leucanthemum</i>	r
<i>Daucus carota</i>	+	<i>Silene nutans</i>	r
<i>Plantago lanceolata</i>	+		

Sonstige Arten:

<i>Festuca ovina</i> agg.	1.2	<i>Hypericum perforatum</i>	+
<i>Viola hirta</i>	1.2	<i>Taraxacum officinale</i>	+
<i>Galium mollugo</i> agg.	1.1	<i>Prunella vulgaris</i>	+
<i>Thymus pulegioides</i>	+	<i>Cirsium arvense</i>	+
<i>Linum catharticum</i>	+	<i>Bellis perennis</i>	+
<i>Polygala vulgaris</i>	+	<i>Orchis mascula</i>	+
<i>Galium verum</i>	+	<i>Trifolium repens</i>	+
<i>Hieracium pilosella</i>	+	<i>Trisetum flavescens</i>	+
<i>Euphrasia stricta</i>	+	<i>Poa pratensis</i>	+

Gehölzjungwuchs:

<i>Prunus spinosa</i>	1.1	<i>Cornus sanguinea</i>	1 St.
<i>Rosa canina</i>	r		

Im Raum Paderborn - Höxter lagen die Mitteltemperaturen der Monate März bis Juni durchschnittlich um 0,6°C höher als entsprechende langjährige Werte, die Niederschlagsmenge war um 10 % geringer. Aufgrund der außergewöhnlichen Hitzeperiode vom 02.06.-05.06., als im Halbtrockenrasen jeden Tag Minima über 15°C und Maxima über 30°C gemessen wurden, betrug die positive Temperaturdifferenz im Blütemonat Juni sogar 1,1°C.

Möglicherweise kommt die wärmebedürftige, submediterrane Orchidee an diesem Standort schon mehrere Jahre vor, gelangte aber erst in dem Jahr mit günstigen Klimabedingungen zur Blüte. Langfristige Untersuchungen zur Bestätigung der These wären interessant und wünschenswert.

Die sich aus der Verbreitung ergebende Wärmebegünstigung der Standorte der Riemenzunge wird auch bei der genaueren Betrachtung des Fundortes deutlich. Das Exemplar stand am Rand eines Halbtrockenrasens (s. pflanzensoziologische Aufnahme), halb eingeschlossen von *Prunus spinosa*-Gebüsch und somit an einer windgeschützten Stelle mit ausgeglichenerem Temperaturmilieu als im offenen Bereich. Die Aufnahme entspricht daher nicht unbedingt dem pflanzensoziologischen Homogenitätsprinzip, dokumentiert aber die Zugehörigkeit zum *Gentiano-Koelerietum* KNAPP 1942 ex BORNKAMM 1960. In der Systematik wird *Himantoglossum hircinum* als Verbandskennart des *Mesobromion* eingeordnet (ELLENBERG 1982). Aufgrund der höheren Stetigkeit im südwestdeutschen Verbreitungsschwerpunkt gilt sie dort als lokale Kennart des *Mesobrometum* (KORNECK 1974).

Als weitere seltene Art wächst auf der Halbtrockenrasenfläche ein Exemplar der Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*), das schon bei ZEHM (1963) erwähnt wird, während er die Riemenzunge nicht nennt.

Aus der engen soziologischen Bindung an die in ihrem Bestand ständig zurückgehenden Kalkhalbtrockenrasen und thermophilen Gebüschsäume und der geringen Zahl der Vorkommen überhaupt, die besonders am Rande des Verbreitungsgebiets nur aus wenigen oder einzelnen Individuen bestehen, ergibt sich die absolute Schutzbedürftigkeit von *Himantoglossum hircinum*. Wenigen Neufunden steht z.B. in Baden-Württemberg ein Rückgang von über 50 % der Vorkommen gegenüber (s. KÜNKELE & WILLING 1976). Daher gilt die Riemenzunge zu Recht in der Bundesrepublik als „stark gefährdet“ (KORNECK et al. 1977) und in Nordrhein-Westfalen als „vom Aussterben bedroht“ (FOERSTER et al. 1979).

Literatur

- BAUMANN, H. & S. KÜNKELE (1982): Die wildwachsenden Orchideen Europas. Stuttgart. – BECKHAUS, K. (1893): Flora von Westfalen. Münster. – BLATT, H., A. GRUBE & H. SCHULZ (1980): Verbreitung und Gefährdung der Orchideen in Hessen.

Veröff. Hess. Min. f. Landesentw., Umwelt, Landw. u. Forsten. – ELLENBERG, H. (1982): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. 3. Aufl. Stuttgart. – FOERSTER, E., W. LOHMEYER, E. PATZKE & F. RUNGE (1979): Rote Liste der in NRW gefährdeten Arten von Farn- und Blütenpflanzen. SchrR. LÖLF **4**, 19-34. – GOOD, R. (1936): On the distribution of the Lizard Orchid (*Himantoglossum hircinum* KOCH). New Phytologist **35**, 144-170. – GRAEBNER, P. (1964): Die Pflanzenwelt des Paderborner Raumes. SchrR. Paderb. Heimatver. **2**. – HAEUPLER, H. (1976): Atlas zur Flora von Südniedersachsen. Scripta Geobot. **10**. – HEGI, G. (1939): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. 2. 2. Aufl. München. – KAPLAN, K. (1981): Ein Neufund von *Aceras anthropophorum* im Diemeltal. Natur und Heimat **41**, 63-67. – KORNECK, D. (1974): Xerothermvegetation in Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten. SchrR. Vegetationsk. **7**. Bonn-Bad Godesberg. – KORNECK, D., W. LOHMEYER, H. SUKOPP & W. TRAUTMANN (1977): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen. In: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. Naturschutz aktuell **1**, 45-58. – KÜNKELE, S. (1977): Über positive Arealveränderungen bei einigen Orchideen in Baden-Württemberg unter besonderer Berücksichtigung der Naturschutzprobleme. Göttinger Flor. Rundbr. **11**, 58-79. – KÜNKELE, S. & A. VOGT (1973): Zur Verbreitung und Gefährdung der Orchideen in Baden-Württemberg. Beih. Veröff. Natursch. LandschPfl. Bad.-Württ. **11**, 8-72. – KÜNKELE, S. & E. WILLING (1976): Interimskarten zur Verbreitung der Orchideenarten in Mitteleuropa (1. Fassung). MittBl. Arb-Kreis Heim. Orchideen Bad.-Württ. **8** (2/3), 68. – LIENENBECKER, H. (1979): Die Verbreitung der Orchideen in Ostwestfalen. Ber. Naturw. Ver. Bielefeld **24**, 191-256. – MEUSEL, H., E. JÄGER & E. WEINERT (1965): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora. Bd. 1. Jena. – OBERDORFER, E. (1979): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 4. Aufl. Stuttgart. – PREYWISCH, K., H. BRINKMANN, J. DETTMAR, E. HELDT & M. RODE (1982): Liste der Farn- und Blütenpflanzen, die im Kreis Höxter wild wachsen. Veröff. Naturk. Ver. Egge-Weser **1** (3), 85-121. – RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens. 2. Aufl. Münster. – SCHEIDELER, M. (1982): Untersuchungen zur Artenzusammensetzung von Halbtrockenrasen bei Höxter und Paderborn im Klimagefälle zwischen Göttingen und Osnabrück. Diplomarb. Studiengang Landespfl. Univ. –GH– Paderborn, Abt. Höxter. (Unveröff.). – SCHÖNFELDER, P. (1969): Vorkommen und Gefährdung der Riemenzunge – *Himantoglossum hircinum* (L.) SPRENG. – im nördlichen Bayern. Ber. Naturf. Ges. Bamberg **43**, 12-17. – SCHÖNFELDER, P. (1978): Verbreitungskarten der Orchideen in Bayern (Stand 1977). Hoppea **36**, 249-309. – SCHWIER, M. (1928): Die Vorsteppe im östlichen Westfalen. Ber. Naturw. Ver. Bielefeld **5**, 81-107. – ZEHM, D. (1963): Der Enzian-Zwenkenrasen auf der Paderborner Hochfläche. Wiss. Prüfungsarb. PH Bielefeld. (Unveröff.). – ZEHM, D. (1963): Über den Enzian-Zwenkenrasen der Paderborner Hochfläche. Natur und Heimat **23**, 117-119.

Anschrift der Verfasserin:

Dipl. Ing. Michaela Scheideler, Beethovenstr. 26, 3490 Bad Driburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Scheideler Michaela

Artikel/Article: [Himantoglossum hircinum \(L.\) SPRENG. - Ein interessanter Neufund
dr PAderbörner Hochfläche 33-37](#)